

# Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

Ausgabe Nr. 364

19.11.23



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

eine in der vergangenen Woche veröffentlichten Umfrage, brachte dramatische Ergebnisse – u. a. etwa 47 % der Katholiken überlegen sich, aus der Kirche auszutreten. Und viele, die sich heute weiterhin Katholisch nennen wissen eigentlich gar nicht mehr, wohin die Reise mit der Kirche geht. Bei einer Gemeindemission vor fast 20 Jahren hielt ich die Predigt zum Thema: „Christliches Sterben – Tod – und was dann?“ Ich versuchte darin, unserer christlichen Hoffnung Ausdruck zu verleihen – was bei einer Gesprächsteilnehmerin, die sogar Mitglied des Pfarrgemeinderates war, den Ausspruch



auslöste: „An den Quatsch vom ewigen Leben glauben Sie doch wohl nicht tatsächlich?“ Dazu gehört, und das schließt sich gleichsam da an, dass das Glaubenswissen ebenfalls bei vielen, selbst der aktiven

Gemeindeglieder, oftmals gegen Null geht. – man weiß eigentlich gar nicht mehr, was man so recht glauben soll. Eine kolossale Unsicherheit macht da sich breit – und nicht nur eine einfache Unsicherheit, sondern, weitergehend, zunehmend auch Desinteresse. Analysiert man das Wort „Interesse“, so heißt dies ja aus dem Lateinischen übertragen: „Dasein für jemanden, Dasein für etwas, sich einbringen und engagieren“. Und das lässt letztlich bei allen, die in unseren Gemeinden Verantwortung tragen, gleich, ob es nun Seelsorger und Seelsorgerinnen, gleich ob es Gremien oder verantwortungsbewusste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind, ziemlich ratlos werden. Patentrezepte sehe ich keine – allerdings spüre ich bei denen, die sich dennoch in unseren Gemeinde engagieren, den Geist, der trotz allem trägt und der die kleiner werdende Herde führt. Ich bin dennoch zuversichtlich, weil es Jesus selbst ist, der uns immer wieder seine Hand entgegenreicht, selbst wenn wir nur zwei oder drei sind, die sich in seinem Namen versammeln. Ich denke vor allem, dass wir dann einladend wirken, wenn wir uns als Gemeinden und Pfarrei als Boten seiner einladenden Liebe und Freundschaft verstehen und davon künden, dass er Weg, Wahrheit und Leben ist.

Herzliche Sonntagsgrüße

*Stefan Jelling, Pfr.*

## Was sonst noch wichtig ist

- Am 19.11. erbitten wir dann die Spende für das Bonifatiuswerk der Katholiken und am Christkönigssonntag wird die Kollekte den Gemeinden zugutekommen.
- Wie üblich am 3. Sonntag eines Monats findet wieder, parallel zum Gemeindegottesdienst um 10.30 Uhr in Friedrichsfelde, im Pfarrsaal ein Kindergottesdienst statt.
- Da Pfr. Laschewski im Urlaub ist, werde ich am kommenden Wochenende (Sa. 18.30 Uhr und SO 10.00 Uhr) in Kaulsdorf sein. Die Vertretung in Friedrichsfelde/Karlshorst übernimmt Domkapitular Martin Kalinowski, der am Christkönigssonntag dann in Kaulsdorf die Gottesdienste mit der Gemeinde feiern wird. Die Sonntagabendmesse wird P. Steenzen übernehmen.
- Am Sonntag, den 19.11.23 laden wir um 16.00 Uhr zu einem kleinen Benefizkonzert in die Kirche Maria, Königin des Friedens, Biesdorf, ein.
- Am Dienstag, den 21.11. feiern wir um 9.00 Uhr wieder eine hl. Messe mit den Senioren in Biesdorf-Süd mit anschließendem Beisammensein.
- Die Firmbewerber treffen sich am Sonnabend, den 25.11. um 14.00 Uhr im Gemeindesaal in Biesdorf, Maria, Königin des Friedens.
- Am Sonntag, den 26.11. wird Frau Emine Savci im Gottesdienst um 10.30 Uhr in Friedrichsfelde die Sakramente der Taufe, Firmung und Eucharistie empfangen.
- Am gleichen Sonntag wird in der Kirche Von der Verklärung des Herrn, Marzahn das Requiem von W. A. Mozart aufgeführt. Beginn ist um 17.00 Uhr. Wir bitten danach um eine großzügige Spende für die kirchenmusikalischen Belange unserer Pfarrei.
- Wir weisen schon einmal auf den Buchverkauf der Buchhandlung Sonnenhaus (Fa. Klinkmann) am 25.26.11. in St. Martin, Kaulsdorf und am 1. Adventssonntag nach der hl. Messe in Friedrichsfelde hin. Frau Klinkmann ist Mitglied unserer Pfarrei und betreibt eine kleine, aber feine Buchhandlung in Mitte, die auch christliche Bücher und Artikel im Angebot hat.
- Auch in diesem Jahr wollen wir wieder als Gemeinde "Zum Guten Hirten" für die 45 Kinder des Flüchtlingsheimes in der Max-Brunnow-Straße Weihnachtspäckchen verschenken. Die Merkblätter dafür werden nach den Gottesdiensten in Karlshorst und Friedrichsfelde am Sonntag, 26.11.23 verteilt. Falls Sie an diesem Termin kein Merkblatt erhalten können, melden Sie sich bitte bei Frau Marlis Brenneis (Tel. 5251708). Wir hoffen auf Ihre zahlreiche Unterstützung und sagen schon jetzt allen Spendern/innen ganz herzlichen Dank.
- Über weitere Termine halten wir sie auf unserer Homepage auf dem Laufenden. ([www.st-hildegard-von-bingen.de](http://www.st-hildegard-von-bingen.de)).

## Die Schriftlesungen vom kommenden Sonntag

### 1. Lesung vom 33. Sonntag im Jahreskreis: Spr 31, 10–13.19–20.30–31

Lesung aus dem Buch der Sprichwörter.

Eine tüchtige Frau, wer findet sie?  
Sie übertrifft alle Perlen an Wert.  
Das Herz ihres Mannes vertraut auf sie  
    und es fehlt ihm nicht an Gewinn.  
Sie tut ihm Gutes und nichts Böses  
    alle Tage ihres Lebens.  
Sie sorgt für Wolle und Flachs  
    und arbeitet voll Lust mit ihren Händen.  
Nach dem Spinnrocken greift ihre Hand,  
ihre Finger fassen die Spindel.  
Sie öffnet ihre Hand für den Bedürftigen  
    und reicht ihre Hände dem Armen.  
Trügerisch ist Anmut,  
    vergänglich die Schönheit,  
eine Frau, die den HERRN fürchtet,  
    sie allein soll man rühmen.  
Gebt ihr vom Ertrag ihrer Hände,  
denn im Stadttor rühmen sie ihre Werke!

### 2. Lesung vom 33. Sonntag im Jahreskreis: 1 Thess 5, 1–6

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus  
an die Gemeinde in Thessalónich.

Über Zeiten und Stunden, Schwestern und Brüder,  
    brauche ich euch nicht zu schreiben.  
Ihr selbst wisst genau,  
    dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht.  
Während die Menschen sagen: Friede und Sicherheit!,  
    kommt plötzlich Verderben über sie  
    wie die Wehen über eine schwangere Frau  
und es gibt kein Entrinnen.  
Ihr aber, Brüder und Schwestern, lebt nicht im Finstern,  
sodass euch der Tag nicht wie ein Dieb überraschen kann.  
Ihr alle seid Söhne des Lichts  
    und Söhne des Tages.  
Wir gehören nicht der Nacht  
    und nicht der Finsternis.  
Darum wollen wir nicht schlafen wie die anderen,  
sondern wach und nüchtern sein.

## Evangelium vom 33. Sonntag im Jahreskreis: Mt 25, 14–30

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit,

erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis:

Mit dem Himmelreich

ist es wie mit einem Mann, der auf Reisen ging.

Er rief seine Diener

und vertraute ihnen sein Vermögen an.

Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld,

einem anderen zwei,

wieder einem anderen eines,

jedem nach seinen Fähigkeiten.

Dann reiste er ab.

Sofort ging der Diener, der die fünf Talente erhalten hatte, hin,

wirtschaftete mit ihnen

und gewann noch fünf weitere dazu.

Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte,

noch zwei weitere dazu.

Der aber, der das eine Talent erhalten hatte,

ging und grub ein Loch in die Erde

und versteckte das Geld seines Herrn.

Nach langer Zeit kehrte der Herr jener Diener zurück

und hielt Abrechnung mit ihnen.

Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte,

brachte fünf weitere

und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben;

sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen.

Sein Herr sagte zu ihm:

Sehr gut,

du tüchtiger und treuer Diener.

Über Weniges warst du treu,

über Vieles werde ich dich setzen.

Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn!

Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte,

und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben;

sieh her, ich habe noch zwei dazugewonnen.

Sein Herr sagte zu ihm:

Sehr gut,

du tüchtiger und treuer Diener.

Über Weniges warst du treu,

über Vieles werde ich dich setzen.

Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn!

Es kam aber auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte,

und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mensch bist;

du erntest, wo du nicht gesät hast,

und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast;

weil ich Angst hatte,

habe ich dein Geld in der Erde versteckt.  
Sieh her, hier hast du das Deine.  
Sein Herr antwortete und sprach zu ihm:  
Du bist ein schlechter und fauler Diener!  
Du hast gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe,  
und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe.  
Du hättest mein Geld auf die Bank bringen müssen,  
dann hätte ich es bei meiner Rückkehr  
mit Zinsen zurückerhalten.  
Nehmt ihm also das Talent weg  
und gebt es dem, der die zehn Talente hat!  
Denn wer hat,  
dem wird gegeben werden  
und er wird im Überfluss haben;  
wer aber nicht hat,  
dem wird auch noch weggenommen, was er hat.  
Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus  
in die äußerste Finsternis!  
Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.

**Die Schriftlesungen für alle Tage finden Sie unter:**  
<https://www.erzabtei-beuron.de/schott/>

## **Zum Nachdenken**

### **Von der Klugheit, die nichts wagt**

Von der Klugheit  
die nichts wagt  
befreie uns, mein Gott

Von der Gelehrtheit  
die nur redet  
befreie uns, mein Gott

Von der Wissenschaft  
die nur sich selbst sucht  
befreie uns, mein Gott

*Aus: Anton Rotzetter, Gott, der mich atmen lässt. Gebete des Lebens. Herder Verlag, Freiburg im Breisgau 1985/1994.*